

## Themen in diesem Newsletter



Demenz



weitere Informationen



Angebote zur  
Unterstützung im  
Alltag



## Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern

Liebe Leserinnen und Leser,

*wie schön die Blätter älter werden.  
Voller Licht und Farbe sind ihre letzten Tage.*

- John Borroughs

Dieser berührende Spruch passt hervorragend zur Arbeit unserer regionalen Fachstellen. Wir bringen Licht und Farbe ins Leben der Senioren, indem wir sie ernst nehmen mit ihrem Anliegen und mit Empathie weiterhelfen, wir helfen unseren pflegenden Angehörigen bei Fragen rundum den Alltag mit den an demenzerkrankten Eltern, bauen in persönlichen Beratungsgesprächen auf und trocknen Tränen und noch so vieles mehr.... Ebenso passt der Spruch sehr gut zu unserer Aktion zur diesjährigen Demenzwoche. Unsere Fachstelle ging auf die Straße, wurde bunt, wurde laut. Keine Angst, nicht in einer Demonstration, sondern als Flashmob. Bei dieser Aktion konnte man gut erkennen, dass unsere Jugend sehr aufgeschlossen und interessiert dem Thema gegenüber eingestellt ist. Es wurden viele Gespräche geführt und somit das Thema Demenz noch mehr präsenter in den Köpfen unserer Mitmenschen zu involvieren.

Ihr Team der regionalen Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern

### Landshuter Hochzeit 1475

Die Landshuter Hochzeit ist ein mehrwöchiges historisches Fest, das aktuell alle vier Jahre im Sommer in Landshut aufgeführt wird, nächstes Jahr vom 30.06. bis 23.07.2023. Es wird zur Erinnerung an die im Jahre 1475 in Landshut erfolgte Heirat von Georg dem Reichen, dem Sohn des bayerischen Herzogs Ludwigs des Reichen, mit Hedwig Jagiellonica, der Tochter des polnischen Königs Kasimir IV. Andreas, gefeiert. Das Fest wurde 2018 in das Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen

Kurz gesagt: die Landshuter Hochzeit ist immer eine Reise wert.





## Informationen im Bereich Demenz und Pflege

Im August war unsere Fachstelle in Regen im Bayerischen Wald bei einer Präsenzschiilung tätig. Dieses Angebot wurde sehr gut von vielen Interessierten angenommen. Nachfolgend der zugehörige Zeitungsartikel der Pressestelle des Landratsamts Regen.

### Hilfe für die Helfer im Alltag

#### Angebot der Weiterbildung für ehrenamtliche Helfer zur Hilfe im Alltag wurde gut angenommen

**Regen.** Mehr als 20 Teilnehmer konnte die Kreisseniorenbeauftragte Christine Kreuzer zur Weiterbildung für ehrenamtliche Helfer im Alltag in der Arberland VHS in Regen begrüßen. „Das Angebot ermöglicht es den Teilnehmern anderen zu helfen und zumindest die 125 Euro, die hier als Unterstützung von der Pflegekasse für Personen ab Pflegegrad 1 zur Verfügung stehen, abzurufen“, sagte Kreuzer bei der Begrüßung der Teilnehmer.

Das Angebot gebe es erst seit dem Jahr 2021, zuvor konnten nur ambulante Dienste ihre Hilfen abrechnen. Damit ehrenamtliche Helfer die Gelder von der Pflegeversicherung abrufen können, müssen sie ihre Kenntnisse nachweisen. „Die Schulung zur Hilfe im Alltag durch ehrenamtliche Einzeltätige, ist die Voraussetzung zur Abrechnung mit den Pflegekassen und wird von der Fachstelle für Demenz und Pflege vom Bezirk Niederbayern angeboten und durchgeführt. Nur wer diese Schulung nachweisen kann, kann sich für ein Institutionskennzeichen anmelden, nach Erhalt bei den Pflegekassen zur Abrechnung registrieren lassen und nach erbrachter Leistung mit den jeweiligen Pflegekassen abrechnen“, so die Kreisseniorenbeauftragte weiter.

In Regen konnte Kreuzer die Referentinnen Simona Sandl und Johanna Myllymäki vom Fachteam für Demenz und Pflege begrüßen. Die beiden Frauen nahmen sich rund acht Stunden Zeit um den Teilnehmern alles Notwendige zu vermitteln. Christine Kreuzer bedankte sich zum Schluss bei den beiden Referentinnen Simona Sandl und Johanna Myllymäki und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit der Bitte, sich auch wirklich registrieren zu lassen und den Seniorinnen und Senioren im Landkreis ihre Hilfe im Alltag anzubieten.

Ein Dankeschön gab es auch für das Personal der Arberland Regio GmbH für die Unterstützung bei den Aktivitäten der Kreis Seniorenbeauftragten.



Unser Bild zeigt die Referentinnen Simona Sandl (li.) und Johanna Myllymäki (re.) mit Christine Kreuzer, im Hintergrund sind die Teilnehmer zu sehen. Foto: Heiko Langer/Landkreis Regen



## Angebote zur Unterstützung im Alltag

Im Rahmen der Demenzwoche ging die Fachstelle Niederbayern auf die Straße um lautstark auf das Thema Demenz aufmerksam gemacht. Am örtlichen Hauptbahnhof in Landshut starteten sie gemeinsam mit der Betreuungsgruppe Demenz einen Flashmob. Mit dem Motto: Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen brauchen mehr Aufmerksamkeit! bekam die kleine, aber sichtbare Gruppe umgehend genau diese. Schnell gesellten sich, vor allem junge Menschen dazu. Es entstand ein spannender Austausch über familiäre Erfahrungen, Interesse über das Krankheitsbild und auch über die Aufgaben der regionalen Fachstelle.

Nadja Limmer, Leitung der Fachstelle Demenz und Pflege Niederbayern war begeistert von dem direkten Austausch mit den Menschen auf der Straße und versprach eine Wiederholung des Flashmobs im Jahr 2023.



Im Bild zu sehen, die Betreuungsgruppe Demenz bei der Teilnahme am Flashmob vor dem Landshuter Hauptbahnhof.

## Erstes Sanitätshaus in Niederbayern wird demenz-sensibel



Sanitätshäuser haben mit vielen verschiedenen Kunden zu tun. Auch mit Menschen mit Demenz. Diese Kunden, aber auch ihre Angehörigen, brauchen einen fachlich sensiblen Ansprechpartner, um zu erkennen welche Bedürfnisse im Vordergrund stehen. Das Sanitätshaus Zimmermann hat diesen Bedarf erkannt, und ließ ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehreren Filialen zu „Demenz Partnern“ schulen. Als erste in Niederbayern.

Die Fachstelle für Demenz und Pflege in Niederbayern ist die Schulungsverantwortliche für die Initiative „Demenz Partner“ vor Ort und übernahm die Schulung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten viel praktisches Wissen wie man Menschen mit Demenz begegnet und wie man mit Herausforderungen umgehen kann.

Nach der Schulung konnten die Teilnehmenden eine Urkunde entgegennehmen. Sie, dürfen sich jetzt „Demenz-Partner“ nennen. Die teilnehmenden Filialen sind sichtbar durch den Aufkleber „Demenz-Partner“ an der Tür.

Die Fachstelle für Demenz und Pflege wünscht sich auch von anderen Einzelhandelsbetrieben ähnliches Interesse sich zu Thema Demenz sensibilisieren zu lassen.



## Informationen im Bereich Demenz und Pflege

### KENNST DU DEMENZ?

Unter dieser Frage lief eine gemeinsame Öffentlichkeitskampagne der Koordinierungsstelle Demenz für den Landkreis Landshut und der **Gesundheitsregion<sup>plus</sup>** Landshut.

„Auch wenn ich  
vergesse –  
Hauptsache ihr  
vergesst mich  
nicht.“

Kennst du Demenz?

Demenz hat viele Formen und Gesichter und durch die fortschreitende Alterung der Bevölkerung betrifft sie immer mehr Menschen, auch bei uns. Daher darf Demenz nicht mehr im Verborgenen stattfinden, sondern die Gesellschaft muss sich nach und nach darauf einstellen mit dieser Erkrankung auch im Alltag umzugehen. Ob in der Apotheke, im Supermarkt oder auch in der Gemeinde, überall kann einem ein Mensch mit Demenz begegnen.

Die Plakatkampagne sollte daher ganz bewusst alle ansprechen. Nicht ausschließlich Betroffene und Angehörige. Die vier verschiedenen abgedruckten Aussagen regen zum Nachdenken an. Über die [Kampagnen-Website](#) und die abgedruckte Telefonnummer der Koordinierungsstelle Demenz wird gleichzeitig auf das vorhandene Angebot von Beratungsstellen, Hilfs- und Entlastungsdiensten hingewiesen.

„Wegen meiner  
Demenz brauche  
ich Unterstützung –  
meine Angehörigen  
aber auch.“

Kennst du Demenz?

„Vater wurde erst  
komisch, später  
liebenswert wie  
nie.“

Kennst du Demenz?

Bei der Auswahl der Zitate wurde darauf geachtet kein rein defizitäres Bild von Demenz zu zeichnen. Stattdessen wird der Fokus auf das was bleibt, auf die trotz allen Herausforderungen vorhandenen schönen Seiten und insbesondere die Menschen hinter der Erkrankung gelegt. Aber auch die Bedeutung des Umfelds, der Lesenden aus der allgemeinen Bevölkerung wird hervorgehoben. Sie alle können dazu beitragen Menschen mit Demenz Teilhabe zu ermöglichen und Angehörige zu unterstützen.

Die Aktion startete während der Bayerischen Demenzwoche. Neben den Plakaten wurden auch Postkarten mit denselben Motiven gedruckt und in der Region verteilt. Die Kampagnenseite bleibt dauerhaft bestehen und wird regelmäßig aktualisiert. So können die Plakate und Karten auch über den Aktionszeitraum hinaus verwendet werden und auf das Thema aufmerksam machen.

„Erinnerungen  
bleiben  
lebenslang, auch  
mit Demenz.“

Kennst du Demenz?



Auf dem Bild sehen Sie die Damen der Koordinierungsstelle Demenz des Landkreises Landshut mit Frau Eva-Christina Draeger, Gesundheitsregionplus Stadt und Landkreis Landshut



## Informationen im Bereich Demenz und Pflege

**Ab Januar 2023 tritt ein neues Betreuungsgesetz in Kraft. Nachfolgend hat Frau Johanna Myllymäki die wichtigsten Punkte zusammengefasst.**

### Neues Betreuungsrecht ab Januar 2023

**Das Gesetz führt ein „Notvertretungsrecht“ für Ehegatten ein, aber macht es eine Vorsorgevollmacht überflüssig?**

Aktuell sind ca. 150 000 Menschen in Bayern unter rechtlicher Betreuung und die Zahl derer, die Unterstützungsbedarf haben, wächst rasant. Bei Menschen mit Demenz übernehmen Angehörige und zugehörige Personen eine Verantwortung immer dann, wenn ein konkreter Handlungsbedarf entsteht und der Betroffene durch seine Krankheit in seiner Entscheidungsfähigkeit beeinträchtigt ist. Oft geschieht dies ohne eine Erteilung einer Vorsorgevollmacht oder dass eine Betreuung vorliegt. Aber immer öfter sind keine Familienangehörige mehr da, was den Bedarf an beruflichen Betreuungen steigen lässt.

Diese anwachsende Anzahl von komplexen Lebenslagen hat den Gesetzgeber bereits im Mai 2021 veranlasst eine neue Betreuungsrechtsreform zu beschließen. Dieses Gesetz tritt im Januar 2023 in Kraft.

Bisher legten die Regelungen des Vormundschaftsrechts die Grundlage zu dem Betreuungsverhältnis. Mit dem neuen Gesetz wird die ganze Betreuungssituation neu geregelt und unter eigenem Titel „Rechtliche Betreuung“ zusammengefasst. Im neuen Gesetz wird die Selbstbestimmung der Betroffenen gestärkt, so dass sie bei der Entscheidungsfindung die individuellen Wünsche der Betroffenen besser zur Geltung kommen kann. Das Gesetz knüpft in ihrer Zielsetzung stark an der UN-Behindertenkonvention und an die Bundes-Teilhabe-Gesetze.

Eine wichtige Neuregelung für Menschen mit Demenz und ihre Ehepartner ist das **Ehegatten-Vertretungsrecht**. Bisher konnten Ehegatten ohne Vorsorgevollmachten keine Entscheidungen beispielsweise zu akuten Operationen, zu lebensrettenden medizinischen Behandlungen oder im sonstigen Rechtsverkehr vertreten und mussten ein gerichtliches Verfahren zur Betreuerbestellung durchlaufen. Das Gesetz ermöglicht ab dem Januar 2023 in bestimmten gesundheitlichen Notsituationen jetzt die Übernahme einer Entscheidung. Eine schnellere Entscheidung zu dringenden medizinischen Untersuchungen oder zu lebensnotwendigen Heilbehandlung wird jetzt möglich. Im Umkehrschluss sind die behandelnden Ärzte der Betroffenen gegenüber den Ehegatten von ihrer Schweigepflicht entbunden. Das Notvertretungsrecht gilt längstens sechs Monate. Eine Verlängerung nicht möglich. Es gibt auch weitere Ausschlussgründe für das Notvertretungsrecht: Leben die Ehegatten getrennt, ist die Anwendung des Ehegatten-Vertretungsrechts ausgeschlossen.

Trotz dieser kommende Neuregelung im Gesetz macht es Sinn, dass Betroffene eine **Vorsorgevollmacht** erteilen. Wenn eine Vorsorgevollmacht vorhanden ist, ist ein Betreuer nicht mehr notwendig. Mit einer Vorsorgevollmacht stellt man sicher, dass man umfänglich vertreten wird, denn diese umfasst alle Lebensbereiche und ist zeitlich uneingeschränkt gültig. Wichtig ist nur, dass eine Vorsorgevollmacht rechtzeitig erstellt wird, nämlich dann wenn der Betroffene zum Zeitpunkt der Erstellung noch geschäftsfähig ist.

Viele örtliche anerkannte Betreuungsvereine, Betreuungsstellen, Anwälte und Notare geben weitere Informationen zum Thema und helfen den Angehörigen zu guten Entscheidungen in Vertretungsfällen.

Text: Johanna Myllymäki



## Weitere Informationen

## Termine und Veranstaltungen

24.11.2022 4. Fachtag Demenz und Pflege der Fachstelle für Demenz und Pflege Mittelfranken im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg von 08:45 – 15:30 Uhr  
Eine Anmeldung ist erforderlich (<https://eveeno.com/443407622>).

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert. Dieses Projekt wird aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in Bayern und der Privaten Pflegepflichtversicherung gefördert.



[info@demenz-pflege-niederbayern.de](mailto:info@demenz-pflege-niederbayern.de)

Bahnhofplatz 1a  
84032 Landshut  
Telefon 0871/96367-156

[www.demenz-pflege-niederbayern.de](http://www.demenz-pflege-niederbayern.de)

Projekträger:



Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege



Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Bildnachweis: Die Förderer" e. V. , Heiko Langer/Landkreis Regen , Landshuter Netzwerk

Träger der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern ist die Freie Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern.